



Nach einem herzlichen Empfang durch Merkel ... ... wurden in der Pressekonferenz Gemeinsamkeiten hervorgehoben, aber ...

## Präsident Lula zu Besuch bei Freunden

Vom 2. bis 4. Dezember besuchte Präsident Luiz Inácio Lula da Silva Deutschland. Nach dem Besuch 2003 und der Reise zum Gipfel in Heiligendamm 2007 war dies jetzt der Gegenbesuch zu dem Staatsbesuch von Bundespräsident Köhler 2007 und dem Besuch von Bundeskanzlerin Merkel 2008.

Politik und Wirtschaft, aber auch Wiederbegegnungen mit alten Freunden bestimmten den Besuch. Begleitet wurde der Präsident dabei von der Ministerin Dilma Rousseff (Präsidentialamt und inoffizielle Präsidentschaftskandidatin), den Ministern Miguel Jorge (Wirtschaft), Guido Mantega (Finanzen), Sergio Rezende (Wissenschaft und Technologie), Pedro Brito (Häfen), dem Zentralbankpräsidenten Henrique Meirelles und dem Stellvertretenden Außenminister Antônio Patriota.

TEXT: FRIEDRICH PROT VON KUNOW

Fragen der internationalen Politik, der Finanzkrise, bilaterale Beziehungen, vor allem Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Beteiligung deutscher Unternehmen bestimmten das Gespräch. In der Öffentlichkeit wurde besonders beachtet, wie Präsident Lula dabei den Hintergrund und die brasilianischen Überlegungen zu dem Besuch des iranischen Präsidenten in Brasilia erläuterte. Auch in diesem Fall hofft er, mit

Dialog und ohne öffentlichen Druck den Iran auf den Weg der allein friedlichen Nutzung der Kernenergie festzulegen. Wichtig waren weiter die Fragen der Zusammenarbeit in den Vereinten Nationen die Förderung eines schnellen Abschlusses der Doha-Handelsrunde, die Zusammenarbeit bei der G-20 zur Lösung der Finanzkrise und die Vorbereitung des Klimagipfels in Kopenhagen. Für Kopenhagen hatte Brasilien durch seinen nationalen Kli-

maplan, mit dem es den Ausstoß an CO<sub>2</sub>-Gasen um 38 % senken will, Maßstäbe für die Schwellenstaaten gesetzt.

Beim Bundespräsidenten Horst Köhler, aber auch bei der Wirtschaftspräsentation in Hamburg ging es daneben schwerpunktmäßig um die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Brasiliens, den sozialen Ausgleich verbunden mit wirtschaftlicher und politischer



Köhler empfing Lula mit militärischen Ehren im Schloss Bellevue



... beim Thema Iran gab es auch Meinungsunterschiede.

Stabilität. Präsident Lula ist zu Recht stolz darauf, dass das Land nach dem Rezessionsquartal 4/2008 wieder zum Wachstum zurückgefunden hat und in diesem Jahr sein Bruttosozialprodukt um über 5% steigern wird. Der gigantische Plan zur Beschleunigung des Wachstums mit über 250 Milliarden EUR Investitionen sollte auch deutschen Unternehmen viele Möglichkeiten bieten, von der Schnellbahnstrecke Rio-São Paulo-Campinas bis zu Häfen und Flughäfen, Stadionausbau und Erschließung der Tiefsee-Erdölvorkommen vor den Küsten Brasiliens. Was schon erreicht wurde, bezeugen zahlreiche Abkommen, die bei dem Besuch unterzeichnet wurden, wie ein Sozialversicherungsabkommen (Rentenversicherung), Zusammenarbeit der Gerichte, Zusammenarbeit bei der Vorbereitung der Fußballweltmeisterschaft 2014 und der Olympischen Sommerspiele 2016 in Rio. Hinzu kommen der Beginn des deutsch-brasilianischen Wissenschaftsjahres 2010 und deutsche Kredite über EUR 290 Millionen für Klima- und Energieprojekte.

Ein Galadiner des Bundespräsidenten, private Begegnungen unter anderem mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Frank-Walter Steinmeier, dem DGB-Vorsitzenden Michael Sommer, der FES-Chefin Anke Fuchs rundeten den Berlin-Teil ab.

Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle nutzte die Bahnfahrt von Berlin nach Hamburg, um die deutsche Bahntechnologie und hochrangige deutsche Wirtschaftsvertreter dem Präsidenten und den brasilianischen Ministern vorzustellen. Präsident Lula fühlte sich auf dem Führerstand des ICE sichtlich wohl. Anschließend stellte sich Brasilien im Hamburger Rathaus der deutschen Wirtschaft als ein solider und dynamischer Partner vor, der die Zwischenziele auf dem Weg zur Wirtschaftsmacht nicht nur durch Glück, sondern im Wesentlichen durch eigene Anstrengungen erreicht hat. Begegnungen, unter anderem mit Siemens Chef Peter Löschner und ThyssenKrupp Chef Ekkehard Schultz rundeten die Wirtschaftsbegegnungen ab.

Vor dem Abflug traf Präsident Lula mit Altbundeskanzler Helmut Schmidt zusammen, der ihn 1979 in São Paulo als erster Regierungschef empfangen hat und der damit dem bedrängten Gewerkschaftsführer Lula wesentliche Hilfe geleistet hatte. Auch Bundespräsident Köhler dankte Lula in sehr persönlichen Worten für das Verständnis und die Unterstützung, die dieser ihm als IWF-Chef beim Regierungsantritt 2003 gewährt hatte.

Der Besuch zeigte einmal mehr die engen und soliden Beziehungen zwischen Brasilien und Deutschland, die neuen Schwung bekommen sollen. Wissenschafts- und Zukunftsinvestitionen sollen bald eine noch größere Rolle spielen. Präsident Lula, im siebten Amtsjahr mit über 85 % Zustimmung in der Bevölkerung auf dem Höhepunkt von Erfolg und Popularität, hat mit diesem Besuch viele Anstöße gegeben, die in Deutschland und Brasilien gerne aufgenommen werden. ■



Handsclag für Pressefotos vor dem Gespräch im Bellevue



Im Schlosspark warteten Kinder auf ein Autogramm von "Star-Gast" Lula